

Welchen Mehrwert leisten illustrative Mittel in der Wissenschaftskommunikation?

Sarah Locher

FACHVORTRAG MSD
11. JUNI 2026

hi@sarahlocher.com

Wozu brauchen wir überhaupt Illustration in Wissenschaftskommunikation?

Bildüberlegenheitseffekt

Visuelle Informationen besser erinnerbar als textliche Inhalte.

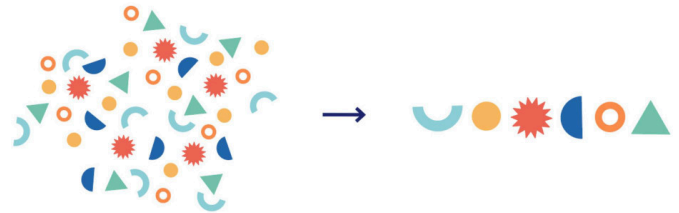
Von links nach rechts sind folgende Formen zu sehen: ein nach oben geöffnetes Halbkreis-Segment, ein ausgefüllter Kreis, ein sternförmiges Vieleck mit spitzen Zacken, ein halb ausgefüllter Kreis, ein Ring aus zwei konzentrischen Kreisen und ein ausgefülltes Dreieck. Alle Formen sind in Blautönen dargestellt und gleichmäßig nebeneinander angeordnet.



Welchen genauen Zweck haben illustrative Mittel in der Wissenschaftskommunikation?

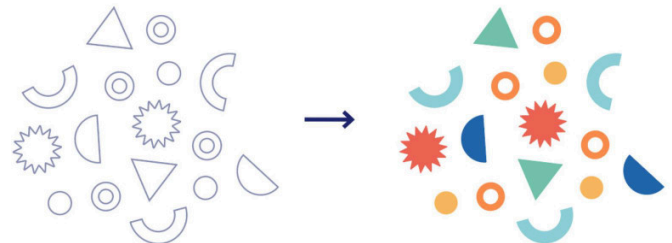
1. Fokus auf das Wesentliche

Bei komplexen Inhalten: Reduzieren und Abstrahieren, um Klarheit zu schaffen und Missverständnisse zu vermeiden.



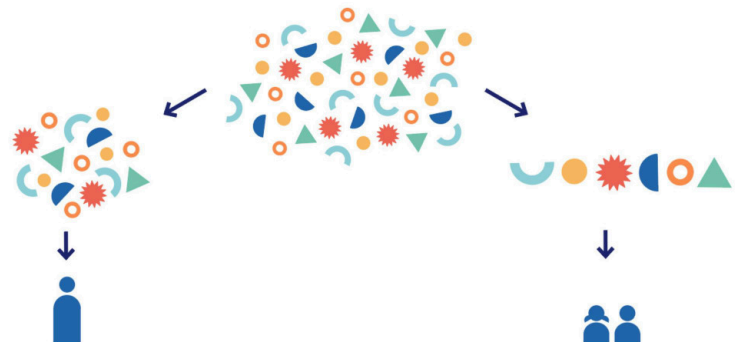
2. Unsichtbare Vorgänge sichtbar machen

Viele Prozesse passieren, ohne dass wir sie sehen: Ansteckung von Krankheiten, chemische Prozesse im Körper, physikalische Kräfte. Illustrationen sorgen für bessere Vorstellungskraft.



3. Zielgruppengerechte Erklärung

Je nach Zielgruppe muss anders gestaltet werden. Unterschiedliche Zielgruppen haben unterschiedliches Vorwissen und nehmen Informationen anders auf.



Fazit

Illustration ist nicht nur Dekoration, sondern wichtige Voraussetzung, dass Inhalte verstanden werden und in Erinnerung bleiben.

Wir Illustrator:innen sind häufig das Bindeglied zwischen Wissenschaft und Bevölkerung. Daraus ergibt sich auch Verantwortung über die vermittelten Inhalte!



Welchen Mehrwert leisten illustrative Mittel in der Wissenschaftskommunikation?

Sarah Locher

FACHVORTRAG MSD
11. JUNI 2026

hi@sarahlocher.com

Quellen

Bildüberlegenheitseffekt

Bower, G. (1972). **Mental imagery and associative learning.**

In L. W. Gregg (Hrsg.), *Cognition in learning and memory* (S. 51–88). Wiley.

Carney, R. N., & Levin, J. R. (2002). **Pictorial Illustrations Still Improve Students' Learning from Text.**

Educational Psychology Review, 14(1), 5–26. <https://doi.org/10.1023/A:1013176309260>

Clark, J. M., & Paivio, A. (1991). **Dual coding theory and education.**

Educational Psychology Review, 3(3), 149–210. <https://doi.org/10.1007/BF01320076>

Kirkpatrick, E. A. (1894). **An experimental study of memory.**

Psychological Review, 1(6), 602–609. <https://doi.org/10.1037/h0068244>

Fokus auf das Wesentliche

Klinik Impuls: **Fuss & Sprunggelenk.** (o. J.).

Abgerufen 5. Juni 2026, von <https://www.klinik-impuls.ch/fachgebiete/orthopaedie/medizinische-kompetenzen/fuss-sprunggelenk1/>

Locher, S. (2023). **Wildwuchs Hamburg: Entdecke die Pflanzen in deiner Stadt!**

(1. Auflage). Junius Verlag GmbH.

Unsichtbares Sichtbar machen

Dinklage, F., Ehmann, A., Erdmann, E., Klack, M., Mast, D. M., Stahnke, J., Tröger, J., Vallentin, D. C., & Blickle, P. (2020, November 26). **Aerosole: So schnell verbreitet sich das Coronavirus in Innenräumen.**

Die Zeit. <https://www.zeit.de/wissen/gesundheit/2020-11/coronavirus-aerosole-ansteckungsgefahr-infektion-hotspot-innenraeume>

Weitere Literatur

Ballstaedt, S.-P. (2012). **Visualisieren: Bilder in wissenschaftlichen Texten.**

UVK.

Ballstaedt, S.-P. (2017). **Text und Bild: Ein didaktisches Traumpaar.**

In *Bildendes Sehen* (S. 45–55). De Gruyter. <https://doi.org/10.1515/9783110548808-005>

Haraway, D. (1995). **Situiertes Wissen. Die Wissenschaftsfrage im Feminismus und das Privileg einer partialen Perspektive.**

In *Die Neuerfindung der Natur* (S. 73–97).

Langanka, A. (2017). **Bilder im Wirtschaftsunterricht. Zum Arbeiten mit Bildmedien in der grundschulspezifischen ökonomischen Bildung.**

Europa-Universität Flensburg.

Tufte, E. R. (2013). **Envisioning information**

(14. print). Graphics Press.